Referenten

Andreas Canziani, Dr. med.
FMH Psychiatrie und Psychotherapie
Befasst sich seit 20 Jahren mit dem Thema Sucht und Glücksspiel. Er behandelt glücksspielsüchtige Menschen und ist u.a. als beratender Experte im Bereich responsible gambling and gaming tätig.

Patrik Eichenberger, Rechtsanwalt
Lotterie- und Wettkommission, Leiter Abteilung Sozialschutz und Sicherheit
Ist seit zwei Jahren für den Bereich Sozialschutz und Sicherheit der Comlot verantwortlich. Davor war er während rund 10 Jahren als Rechtskonsulent für internationale Rechtsfragen bei einem schweizerischen Finanzdienstleister und als juristischer Autor tätig.

Ines Bodmer, Dr. phil.
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte, Zürich
Seit geraumer Zeit in eigener Praxis und am Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte tätig. Gibt Weiterbildungen und Workshops in den Themenbereichen Glücksspielsucht, Onlinesucht, und Cybermobbing.

Anmeldung

Mit beiliegendem Formular oder per Mail an
Amt für Gesundheit, Aegeristrasse 56, 6300 Zug
gesund@zg.ch

Anmeldefrist: **21. November 2016**

Inhalt

Spielen hat eine sehr lange Tradition. Das älteste bekannte Glücksspiel ist das Würfeln. Die Art der Glücksspiele und der Umgang mit ihnen unterscheiden sich von Kultur zu Kultur. In der Schweiz zeigen ca. 0,8 Prozent der erwachsenen Bevölkerung ein risikoreiches Glücksspielverhalten und weitere 0,5 Prozent sind spielsüchtig, was ungefähr 80'000 Personen entspricht. Die in der Schweiz am meisten gespielten Glücksspiele sind Lotterien und Wetten - Spiele, bei denen das Ergebnis überwiegend zufallsabhängig ist. Die Dunkelziffer der Spielenden muss jedoch deutlich höher sein, denn eine Glücksspielsucht ist von aussen nicht erkennbar. Betroffene und deren Angehörige nehmen häufig erst zu einem sehr späten Zeitpunkt ihres Krankheitsverlaufs professionelle Hilfe in Anspruch. Die Veranstaltung möchte dieser Tatsache entgegen wirken. Ziel des Abends ist es, die Teilnehmenden zu sensibilisieren, so dass eine mögliche Spielsucht erkannt und diese auch angesprochen werden kann.

Programm

Referat: «Das Phänomen der Glücksspielsucht».
Dr. med. Andreas Canziani
Was macht süchtig am Spiel? Glücksspielsucht aus therapeutischer und neuropsychologischer Sicht.

Referat: «Die Sicht der Regulierungsbehörde»
Patrick Eichenberger, Rechtsanwalt
Der legale und der illegale Geldspielmarkt in der Schweiz; Rolle und Erfahrungen der Comlot im Bereich der Spielsuchtprävention.

Referat: «Hören Sie doch einfach auf damit!»
Dr. phil. Ines Bodmer
Ja, das möchte man dem Spieler zurufen. Das sagt sich so leicht. Aber was braucht es dazu? Erkennen, Ansprechen, Einsichten, Motivation, Hilfeleistungen. Die Ausführungen konzentrieren sich auf die praktischen Aspekte des Sozialberatungsalltags.

Moderation: Olivier Favre, Abteilungsleiter Kinder- und Jugendgesundheit Zug

So erreichen Sie das Reformierte Kirchenzentrum
Bundesstrasse 15, 6300 Zug

Auskunft und Information
Amt für Gesundheit
Aegeristrasse 56, 6300 Zug
Tel. 041 728 35 20, olivier.favre@zg.ch
www.zg.ch/gesund
#gesundZG

Kanton Zug

Gesundheitsdirektion
Amt für Gesundheit

Wenn das Spiel zur Schuldenfalle wird!

Der beste Wurf mit Würfeln ist, diese wegzuwerfen.
(Englisches Sprichwort)

Bild: www.flickr.com/photos/tekkebln/

Eine Veranstaltung für Beratende in Fach- und Beratungsstellen, Sozialdiensten sowie weitere interessierte Personen

Datum: **Donnerstag, 24. November 2016**
Zeit: **16.00 bis 19.00 Uhr**
Ort: **Reformiertes Kirchenzentrum Zug**

Aegeristrasse 56, 6300 Zug
T 041 728 39 39, F 041 728 39 40
gesund@zg.ch
www.zg.ch/gesund
#gesundZG